

**VORDRUCK FÜR DAS EINREICHEN EINER ANFRAGE  
ZUR SCHRIFTLICHEN BEANTWORTUNG (Artikel 130)**

**Bitte nur einen Adressaten angeben:**

PRÄSIDENT DES EUROPÄISCHEN RATES

RAT

VIZEPRÄSIDENTIN / HOHE VERTRETERIN

KOMMISSION

Anfrage mit Vorrang

FRAGESTELLER: Ska (Franziska) Keller

BETRIFFT: Vermeintliches Geisterschiff Blue Sky M  
(genau anzugeben)

TEXT:

Als Ende Dezember rund 900 überwiegend syrische Flüchtlinge von dem angeblichen "Geisterschiff" Blue Sky M, das vermeintlich führungslos im Mittelmeer trieb, gerettet wurden, ließ Frontex verlauten, der Menschenschmuggel habe einen neuen Grad der Grausamkeit erreicht. Der europäische Migrations- und Innenkommissar, Dimitri Avramopoulos, sprach in einer Pressemitteilung von "skrupellosen, kriminellen Organisationen" und legte nahe, dass geldgierige Schlepper Schuld an dem Flüchtlingsdrama hätten.(1)

Offenbar war nichts daran wahr. Wie das Magazin Panorama (ARD) am 19.2.2015 berichtete, war die Blue Sky M weder ein "Geisterschiff" noch war sie in Gefahr in Seenot zu geraten. Die Besatzung hatte das Schiff nicht im Stich gelassen, sondern war an Bord. Es bestand nie die Gefahr, dass die "Blue Sky M" gegen die italienische Küste prallt. Außerdem war das Schiff ohne Einschränkungen seetauglich.

Daher frage ich die Kommission:

- Ab wann war es Frontex und der Kommission bekannt, dass die Nachricht vom Geisterschiff nicht der Wahrheit entsprach?
- Warum haben weder der Migrationskommissar noch Frontex ihre Falschbehauptung richtig gestellt?
- Insbesondere, warum hat der Migrationskommissar die Debatte zum Menschenschmuggel im Europäischen Parlament im Januar nicht für eine Aufklärung der Wahrheit genutzt?

(1) European Commission: Statement by Commissioner Dimitris Avramopoulos on the smuggling of migrants in cargo ships, 02 January 2015,  
[http://europa.eu/rapid/press-release\\_STATEMENT-15-2920\\_en.htm](http://europa.eu/rapid/press-release_STATEMENT-15-2920_en.htm)

Unterschrift(en):



Datum: 23.2.2015

